AN ALLE HAUSHALTE

Bayern SPD

ROTER Akzent

Der Ortsverein Ursensollen informiert

Unsere Heimat

Einkaufssituation in der Gemeinde

Ein Bericht unserer stellvertretenden Heimatpflegerin

Bundestagswahl

Unser Kandidat Johannes Foitzik im Interview

Was die SPD im Bund erreicht hat

Unsere Zukunftsmissionen

Umwelt und Geldbeutel schonen

Energiesparmöglichkeiten im Haushalt

Förderung Elektroauto & Ladestation

Corona-Pandemie

Segen oder Fluch? Auswirkungen der Kurzarbeit auf die Rente

Welche Maske ist die Richtige?

Ausgabe Nr. 37 www.spd-ursensollen.de SPD

SPD Ursensollen – Wir sind fit für die Zukunft!

Aus den Neuwahlen, die im Rahmen der Jahreshauptversammlung (Oktober 2020) stattfanden, gingen Ich, Daniel Reichenberger, sowie Michael Rischke und Alexander Keil als neues Führungstrio des SPD-Ortsvereins hervor. Daher möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen:
Ich bin 27 Jahre jung, Gymnasiallehrer für Französisch/Geschichte und gehe in meiner Freizeit gern joggen und beschäftige mich mit der Produktion von Videos und Kurzfilmen. Ich bin in Bittenbrunn aufgewachsen, meine Leidenschaft für den Fußball habe ich schnell entdeckt, deshalb schloss ich mich im Alter von 5 Jahren der DJK Ursensollen an, wo ich für einige Jahre Fußball spielte. Durch das Studium und meine ersten beruflichen Schritte ging es aus der Gemeinde hinaus, meine Wurzeln habe ich aber nicht vergessen, weshalb ich mich dem SPD-Ortsverein Ursensollen anschloss. Der SPD bin ich seit meiner Jugend verbunden, schon lange bin ich davon überzeugt, dass die Sozialdemokratie die besten Lösungen für unser gesellschaftliches Zusammenleben bieten kann. Diese Überzeugung möchte ich an so viele Menschen wie möglich weitergeben, deshalb engagiere ich mich gerne für die SPD. Daher ist es mir eine Ehre, dem Ortsverein in Ursensollen vorzustehen und die Zukunft der Gemeinde als Biodiversitätsbeauftragter mitgestalten zu können. Aber genug der persönlichen Worte! Nicht nur aufgrund der Verjüngung der Vorstandschaft fühlen wir uns fit für die Zukunft, sondern auch durch die Digitalisierung unserer Vereinsarbeit. Vorstandstreffen finden derzeit online statt. Zudem haben wir eine neue Homepage erstellt, die in einem virtuellen Meeting gestaltet wurde.

Während des Entstehungsprozesses der Website wurden die Möglichkeiten der digitalen Zusammenarbeit voll ausgenutzt. Jeder Teilnehmer konnte die Änderungen live mitverfolgen und auch seinen Beitrag zur Gestaltung leisten. Die Möglichkeit, sich beim direkten Meinungsaustausch sehen zu können, hat zu einer konstruktiven Atmosphäre beigetragen.

Das Ergebnis ist inzwischen auch online unter spd-ursensollen.de

Hier finden Sie neben Informationen über Ihren SPD-Ortsverein auch Termine und Neuigkeiten aus der Gemeinde, der Region und dem Land.
Selbstverständlich können Sie auch diesen Roten Akzent ab sofort online auf unserer Homepage lesen.

Die aktuelle Ausgabe unserer Ortsvereinsinformation halten Sie gerade in der Hand. Auch diese ist vollständig in digitaler Zusammenarbeit entstanden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen,

Daniel Reichenberger
Ihr SPD-Ortsvereinsvorsitzender

Unsere Dorfläden in der Gemeinde Ursensollen

Wir haben in unserer Gemeinde sehr attraktive Einkaufsmöglichkeiten, mit denen der alltägliche Bedarf gut abgedeckt werden kann. Aktive Handwerksfamilien bieten gute regionale Lebensmittel an.
So lassen sich neben den allseits bekannten Örtlichkeiten auch kleinere Läden finden, die auf die 38 Ortschaften der Gemeinde verteilt sind. Beginnen wir unseren Streifzug in Ursensollen: Die größte Ortschaft der Gemeinde bietet alles, was das Herz begehrt, alle aufgezählten Geschäfte überzeugen durch hohe Produktqualität. Sie finden vor Ort einen Bäcker, einen Getränkemarkt sowie eine Metzgerei (Dort findet auch unser alljährliches Fischfest statt!). Ziehen wir weiter nach Hohenkemnath. Der örtlich ansässige Bäcker bietet neben selbst hergestellten Backwaren noch einige weitere Produkte des täglichen Bedarfs an. Der hiesige Getränkemarkt offeriert ein breites Spektrum an Getränken. Beim Metzger in der Dorfmitte gibt es sogar die Möglichkeit, die Waren 24h lang zu beziehen, ein Automat macht dies möglich. Auch in Eglhofen, Erlheim und Heimhof gibt es Metzgereien, gemein ist ihnen, dass sie zum einen hervorragende Fleisch- und Wurstwaren anbieten.

Darüber hinaus gibt es in Heimhof auch ein umfassendes Angebot an Lebensmitteln zu kaufen. In diesem Teil der Gemeinde muss man keineswegs verdursten, versorgt wird man hier von einem Getränkemarkt in Thonhausen, in Erlheim kann man zudem das bekannte Zoigl-Bier probieren.
In Stockau gibt es die Möglichkeit, die Waren direkt beim Erzeuger zu erwerben. Alles von der Ziege und Gutes daraus gibt es hier auf dem Bauernhof.
Hört und schaut euch doch mal um! In unserer Gemeinde gibt es noch zahlreiche weitere dieser Kleinode zu entdecken – man denke beispielsweise an den Eierautomaten in Ursensollen. Einige Bäcker fahren mit ihren Erzeugnissen direkt vor das Haus oder stehen auf Dorfplätzen.
Unser Ratschlag lautet daher: Kauft regional ein, das stärkt unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt und wirkt sich positiv auf die Klima- und Ökobilanz aus. Unsere regionalen Wirtshäuser wollen wir übrigens nicht unerwähnt lassen – wir freuen uns schon sehr darauf, wenn diese wieder öffnen können. Liebe Wirte, seid euch sicher, dass wir euch mit viel Hunger und Durst aufsuchen werden!

Annemarie Lehmeier

Die Marterln – Zeitzeugen am Wegesrand

Manchen von uns fällt auf, dass ein Marterl am Wegesrand neu erleuchtet. Es ist renoviert worden. Hier und dort leuchtet immer mal wieder ein neu vergoldetes Flurkreuz in unserem Gemeindegebiet.
Es gibt einige Menschen, die es schätzen, einst verfallenen Flurkreuze liebevoll zu restaurieren oder sanieren zu lassen und sie sie so für kommende Generationen zu erhalten. Manchmal steckt auch eine persönliche Beziehung dahinter, man ging früher mit einem Elternteil oder Freunden an eine Bildstelle, die einem persönlich viel bedeutete.
Flurkreuze und Marterln sind in erster Linie Erinnerungen an die Toten – an ein Unglück, das an dieser Stelle oder in der Nähe passierte, sie dienen dem Andenken an den Gefallenen. Es ist eine Erinnerung an einen lieben Menschen, den man verloren hat.
Aber auch aus Dankbarkeit oder wegen des Glaubens, der uns täglich begleitet, stellen Leute Gedenkstöcke auf. Ein Spruch, der darauf zu lesen ist, versucht den Sinn des Marterls zu erklären, er soll dem Lesenden Trost spenden. Dieser Spruch kann eine biblische Stelle sein, ein Hilferuf oder auch eine Bitte. Häufig wird die Hoffnung ausgedrückt, eine bestimmte Person im Jenseits wiederzusehen.
Verziert mit einer Marienstatue vermittelt das Kleindenkmal den Eindruck, geschützt zu werden von der Mutter Gottes.

Leider ist heutzutage nicht mehr bekannt, inwiefern Pilgerkreuze die ehemals blühende Wallfahrtstradition bereicherten. Zu Beginn des 19 Jahrhunderts wurden so ziemlich alle entfernt. Erst um 1860 kam bei den Bürgern wieder der Mut, ein Andenken zu errichten und durch Wort und Bild die Erinnerung wach zu halten.
Früher war der Volksglaube stärker verbreitet, man blieb an einem Marterl stehen, um ein Fürbittgebet für den Verstorbenen zu sprechen. Ich glaube jedoch, dass sich auch heute noch jeder etwas dabei denkt, wenn er oder sie an einem Flurkreuz vorbeikommt.
In der Pfarrei Hausen sind beinahe alle Marterln Richtung Osten, also zur Sonne hin, ausgerichtet worden. Einige Familien haben in ihrem Garten sogar eine kleine Meditationsecke mit einem Kreuz oder ähnlichem eingerichtet. Dankbarkeit, Hoffnung, die Bitte um Schutz, ein Marterl kann so vieles aussagen
Wir finden die Tradition um das Aufstellen der Flurkreuze sehr schön. Sollte Ihnen ein nicht dokumentiertes Marterl bekannt sein, so können Sie sich gerne jederzeit an mich als Ihre Heimatpflegerin wenden.

Annemarie Lehmeier

… nachgefragt – bei einem Bundestagskandidaten

Johannes Foitzik im Interview

Name	Johannes Foitzik
Wohnort	Neumarkt in der Oberpfalz
Alter	60 Jahre
Familienstand	Verheiratet, 2 Kinder
Hobbies	Gesellschaftstanz, Tauchen
Beruf	Abteilungsleiter bei einem Automobilzulieferer
Lieblingszitat	Denn alles ist vergänglich – alles dauert einen Tag, die da rühmen und die da gerühmt werden. (Marc Aurel, römischer Kaiser)

Von der wunderschönen, beschaulichen Oberpfalz ins hektische Berlin – jetzt mal ehrlich Johannes, warum willst du dir das antun?

Weil ich das Gefühl habe, dass es nötig ist. Die Demokratie lebt davon, dass es viele Menschen gibt, die sie mitgestalten möchten. Wenn die Demokratie dauerhaft nur konsumiert wird, bedeutet das irgendwann das Ende dieser Staatsform.

Mal angenommen du wirst am 26.9. in den Bundestag gewählt – was wäre wohl der erste Gedanke, der dir dann durch den Kopf schießt?

(*Lacht*) Ohje, wie bringe ich das nur meiner Abteilung und meinen Mitarbeitern bei? Die vertrauen nämlich darauf, dass ich ihnen als Chef erhalten bleibe.

Butter bei die Fische! Warum sollte man dich wählen? Was bekommt man, wenn man Johannes Foitzik wählt?

Einen sozial und solidarisch denkenden Abgeordneten, der versucht sich in die Stiefel der normalen Menschen zu stellen und sie zu vertreten. Einen, der gerne Klartext redet. Wenn ich etwas nicht verstehe, frage ich gerne nach, wenn ich etwas nicht gut finde, nenne ich auch Ross und Reiter – dabei denke ich zum Beispiel an das Stichwort Lobbyismus.

Wir wollen mal von der grauen Corona-Gegenwart ablenken – Wie sieht dein politischer Zukunftsplan ganz konkret aus?

Ich möchte mich gerne in das Kerngeschäft der SPD – die Arbeitnehmerpolitik – einbringen. Diese Thematik MUSS meiner Meinung nach mit den wichtigen Zukunftsthemen wie klimafreundlicher Technik und Industrie verknüpft werden. Des Weiteren möchte ich mich um diejenigen kümmern, die zu den Verlierern der derzeitigen Krise werden könnten: Die Kinder und Jugendlichen. Wir sprechen zu wenig über junge Menschen, ihre Ausbildung und ihre Zukunftschancen. Mir ist es wichtig, dass sie in einer Gesellschaft aufwachsen, die ihnen das Rüstzeug an die Hand gibt, um sich gemeinsam mit anderen entwickeln zu können, statt isoliert voneinander.

Das Pendeln zwischen Berlin und dem Wahlkreis kann ein echter Spagat werden – wie möchtest du die Flagge der Oberpfalz in Berlin hochhalten?

Ich möchte dazu beitragen, dass die Lücken zwischen den Metropolregionen und dem ländlichen Raum geschlossen werden. Das heißt eben nicht, dass alle sich in Richtung Zentrum orientieren müssen – im Gegenteil, es gilt die Gegebenheiten des jeweiligen Umfelds optimal zu nutzen, sodass sowohl auf dem Land als auch in der Stadt menschenwürdiges und finanziell tragbares Leben bei freier beruflicher Entfaltung möglich wird. Um dies zu erreichen, möchte ich neue Energieversorgungs-, Verkehrs-, und Wohnkonzepte entwickeln.

Was stimmt dich hoffnungsfroh, dass die SPD das derzeitige Umfragetief überwinden kann und in der nächsten Regierung eine wichtige Rolle einnehmen wird?

Ich denke, dass wir stark sein können, wenn wir den Zugang zu den Menschen finden, wenn wir ihnen unsere Positionen nahebringen können. Lob für vergangene Leistungen erwarte ich nicht. Wenn wir der breiten Masse erklären können, warum das bereits Bewirkte (*siehe dazu Seite 5*) sowie unsere Zukunftsideen (*siehe dazu Seite 6/7*) gut sind, dann können wir Menschen erreichen, dann werden sie uns auch wählen.

Jetzt haben wir viel über die Zukunft gesprochen. Aber warum bist du der SPD überhaupt beigetreten?

Der Eintritt in die SPD ist eng verbunden mit meinem Umzug nach Bayern. In Nordrhein-Westfalen war die SPD damals eine Selbstverständlichkeit. In Bayern war das Gegenteil der Fall: Die CSU regierte mit absoluter Mehrheit im Land. Da kannst du deine Bürgerrechte gleich an der Landesgrenze abgeben. Um diese Monopolstellung zu brechen, habe ich mich der SPD angeschlossen.

Du bist hier doch sehr verwurzelt – was würde der Einzug in den Bundestag für dein Privatleben bedeuten?

Vermutlich würde ich deutlich weniger Freizeit haben, aber das ist dann auch okay so, halbe Sachen möchte ich nicht machen. Ich würde in Berlin einen Zweitwohnsitz anmelden, mein hauptsächliches Lebensumfeld würde aber hier in der Oberpfalz bleiben. Alles andere wäre aber auch falsch gedacht – ich will ja gerade zu den Menschen hier Kontakt haben, denn diese vertrete ich dann ja auch im Bundestag.

Zum Abschluss blicken wir doch noch einmal in die Zukunft: Dein größter Wunsch für 2021?

Ich möchte mich wieder frei in der Gesellschaft bewegen können, Theater und Konzerte besuchen. Nicht mehr länger über Schutzmaßnahmen nachdenken müssen, sondern einfach vor die Tür gehen, Menschen treffen und sagen: „So, jetzt bleiben wir mal beieinander sitzen und reden über Gott und die Welt."

Daniel Reichenberger

Was hat die SPD im Bund geleistet?

Die SPD konnte zahlreiche Versprechen halten! Hier finden Sie einen Überblick.

Wir stellen Kinder und Familie in den Mittelpunkt!

- ✓ Erhöhung des Kindergeldes
- ✓ Anhebung des Kinderfreibetrages
- ✓ 5,5 Milliarden Euro bis 2022 für den Ausbau der Kinderbetreuung
- ✓ Mehr Kurzarbeitergeld für Mütter und Väter
- ✓ Verdopplung der Kinderkrankentage

Franziska Giffey, Familienministerin

Olaf Scholz, Finanzminister

Offensive für Bildung, Forschung und Digitalisierung

- ✓ Digitalpakt Schule: 5 Milliarden Euro für eine moderne Infrastruktur an allen deutschen Schulen
- ✓ 160 Milliarden über die kommenden 10 Jahre für Hochschulen und Forschungseinrichtungen – damit Deutschland auch in Zukunft eine Führungsrolle in Sachen Innovationen einnehmen kann
- ✓ Erhöhung des BAföG für Studierende

Wir schaffen soziale Sicherheit für Sie!

- ✓ Senkung der Sozialabgabenquote unter 40 Prozent
- ✓ Abschaffung des Soli für über 90 Prozent der Bevölkerung
- ✓ Besserer Zugang zur beruflichen Weiterbildung
- ✓ Ausgleich der kalten Progression
- ✓ Erhöhung des Mindestlohns auf 9,50 €
- ✓ Nach jahrelangem Kampf gegen die CDU: Die Grundrente kommt!

Hubertus Heil, Arbeitsminister

Svenja Schulze, Umweltministerin

Vorbereitung einer besseren Zukunft

- ✓ Der Kohleausstieg wird Gesetz
- ✓ Bepreisung von CO2
- ✓ Förderung der Wasserstofftechnologie
- ✓ Förderung von energetischen Gebäudesanierungen
- ✓ Mehr Menschenrechte, weniger Ausbeutung: Das Lieferkettengesetz wird Realität

Alexander Keil

Zukunft für DICH.

Sozial.Digital.Klimaneutral

Unsere Zukunftsmissionen für Deutschland.

Modernstes Mobilitätssystem Europas

- Voranbringen der **klimafreundlichen Verkehrswende**
- Ausbau der **klimafreundlichen Antriebe**
- Schaffung von **guten Alternativen** zum Auto

Klimaneutrales Industrieland Deutschland

- Mehr Tempo beim Ausbau der **erneuerbaren Energien**
- Führungsrolle Deutschlands im Bereich der **Wasserstofftechnologien**
- Vermieter übernehmen mindestens **die Hälfte** des CO2 – Preises
- Unsere Vision für 2040: Möglichst vollständige Stromversorgung durch **Wind- und Sonnenenergie**
- Unser Ziel für 2050: Deutschland ist **klimaneutral** - und das auch **sozialverträglich**

Digital souveränes Deutschland und Europa

- Aufbau einer **digitalen Infrastruktur auf Weltniveau** bis 2030
- Voll **digitalisierte Verwaltung**
- **Förderung von Zukunftstechnologien** wie Halbleitersystemen, künstlichen Intelligenzen oder Quantencomputing
- Digitale Plattformen stärker in die **Verantwortung** nehmen - gegen FakeNews, Hass und Diskriminierung

Gute und moderne Gesundheitsversorgung für ALLE

- **Flächendeckendes Versorgungs- und Krankenhaussystem** (z.B. Erhalt der regionalen Krankenhäuser)
- **Förderung von Innovationen** im medizinischen Bereich
- Jetzt erst recht: Die **Bürgerversicherung** muss kommen!

Daniel Reichenberger

Umwelt und Geldbeutel schonen? – Ja das geht!

Jeder Bürger kann im Rahmen seiner Möglichkeiten versuchen Energie einzusparen, und so etwas für die Umwelt und seinen Geldbeutel zu tun.
Es gibt viele „heimliche“ Verbraucher die einem nicht bewusst sind. So zum Beispiel die Heizungspumpen. Sie sind 24 Stunden täglich in Betrieb und verbrauchen erhebliche Mengen an Energie. Neue **Energiesparpumpen,** für die es sogar einen Zuschuss gibt, amortisieren sich bereits nach 3 bis 4 Jahren und sparen damit viel elektrische Energie. 300 kWh je Pumpe und Jahr sind keine Seltenheit, die sich einsparen lassen, das rechnet sich im Portmonnaie für viele Jahre.
Durch die regelmäßige Wartung bzw. Neuanschaffung von Energie sparenden Geräten ergeben sich ebenfalls viele Möglichkeiten, den **Energieverbrauch dauerhaft zu senken** und damit Geld zu sparen und die Umwelt zu schonen.

Der Fortschritt durch die durchgeführten Maßnahmen lässt sich leicht mit Energieverbrauchs-Messgeräten überprüfen die für wenig Geld (20 Euro) im Handel erhältlich sind. Einfach zwischen Verbraucher und Steckdose stecken und über einige Tage vorher, nachher messen lassen.
In einem Durchschnittshaushalt sollten mit den vorgeschlagenen Maßnahmen einige hundert Kilowattstunden Strom und mehrere hundert Liter Heizöl jährlich einzusparen sein – das lohnt sich!

- Regelmäßige Reinigung des Brennraumes und Wartung der Heizung vor der Heizperiode
- Heizung durch einen Fachmann einstellen lassen (Heizkennlinie, Brenner, Warmwassertemperatur auf ca. 60 °C beschränken, hydraulischer Abgleich, etc.)
- Raumtemperatur auf 20°C beschränken (je Grad weniger werden 6% Energie eingespart)
- Mehrfaches tägliches, kurzzeitiges Stosslüften statt Dauerlüften
- Fenster und Türen auf Undichtigkeit prüfen, evtl. abdichten oder erneuern
- Kühl- und Gefrierschränke - Reinigung der Wärmetauscher auf der Rückseite der Geräte
- Wärmepumpentrockner A+++ statt alter Abluft- und Umlufttrockner nutzen oder lufttrocknen
- Waschmaschinen mit Label A+++ oder besser
- Glühlampen durch LED-Lampen ersetzen
- Hifi- und Videogeräte ausschalten statt auf Standby zu betreiben
- Nutzung von umweltfreundlichen Ökostrom- bzw. RegioGrünStrom von den Windkraftanlagen Ursensollen: http://www.regiogruenstrom.de/ich-will-regiogruenstrom/

Förderprogramme nutzen:*
Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW): www.kfw.de
BAFA:www.klima-sucht-schutz.de/foerdermittel/bafa-foerderung/

Norbert Mitlmeier

Ladestation für das Elektroauto
Jetzt gibt es Geld vom Staat!

Stattliche 900 Euro spendiert der Bund für Kauf und Errichtung einer Ladestation inklusive des elektrischen Anschlusses sowie der damit verbundenen notwendigen Nebenarbeiten an Stellplätzen von bestehenden Wohngebäuden für **private E-Ladestationen bis 11 kW**

Es müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden:
Voraussetzung für die Förderung ist, dass Sie für Ihre Ladestation ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien nutzen – zum Beispiel direkt aus der eigenen Photovoltaik-Anlage oder über Ihren Energieversorger.

Link zur Förderbeantragung:*
https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Ladestationen

- Das Gebäude, in dem der Einbau erfolgen soll, muss bei Antragstellung bereits bestehen
- Zuschuss von 900 Euro pro Ladepunkt
- Für Ladestationen an privat genutzten Stellplätzen von Wohngebäuden
- Für Eigentümer und Wohnungseigentümergemeinschaften, für Mieter und Vermieter
- Antragstellung ab 24.11.2020 möglich, danach können Sie Ihre Ladestation bestellen und die Arbeiten beauftragen
-

Norbert Mitlmeier

* alle Links finden Sie auch auf unsere Webseite: spd-ursensollen.de

Kurzarbeit – Fluch oder Segen?

Kurzarbeit und Kurzarbeitergeld
Bedingt durch die wirtschaftliche Situation während der Corona-Pandemie sind Beschäftigte in vielen Branchen von Kurzarbeit betroffen.

Hier ein kleiner Ratgeber.

Was ist Kurzarbeitergeld?
Das Kurzarbeitergeld ist eine Leistung der Arbeitslosenversicherung. Beschäftigte in Kurzarbeit verdienen weniger oder das Entgelt entfällt bei „Kurzarbeit null" sogar ganz. Das Kurzarbeitergeld (KUG) gleicht das Minus zumindest teilweise aus.

Wie hoch ist das Kurzarbeitergeld?
Das Kurzarbeitergeld berechnet sich nach dem Nettoentgeltausfall. Es ersetzt grundsätzlich rund 60 Prozent des ausgefallenen Nettoentgelts. Lebt mindestens ein Kind mit im Haushalt, beträgt das Kurzarbeitergeld rund 67 Prozent des ausgefallenen Nettoentgelts. Für Beschäftigte, deren Anspruch auf Kurzarbeitergeld bis Ende März 2021 entstanden ist, gilt zudem bis Ende Dezember 2021: Bei längerem Bezug erhöht sich das Kurzarbeitergeld stufenweise.
Tipp: IG-Metall-Mitglieder können ihr Kurzarbeitergeld mit unserem Kurzarbeitergeldrechner auf unser Homepage **www.igmetall.de** ausrechnen

Durch die Krisenregelung zum Kurzarbeitergeld ist es erstmals seit März 2020 möglich, dass Leiharbeitnehmer*Innen auch Kurzarbeitergeld beziehen können

Muss ich Kurzarbeitergeld versteuern?
Kurzarbeitergeld ist grundsätzlich steuerfrei. Beschäftigte müssen das Kurzarbeitergeld in der Steuererklärung angeben. Es wirkt sich jedoch auf den Steuersatz aus, dem das übrige Einkommen unterliegt. Dadurch kann das Einkommen nach einem höheren Prozentsatz besteuert werden und es kann zu einer Steuernachzahlung kommen. Zuschüsse des Arbeitgebers zum Kurzarbeitergeld hat der Gesetzgeber inzwischen auch steuerfrei gestellt.

Was passiert mit meiner Rente?
Für das Arbeitsentgelt, das während der Kurzarbeit verdient wird, tragen Arbeitgeber und Beschäftigte die Sozialbeiträge grundsätzlich je zu Hälfte. Für die Arbeitszeit, die durch Kurzarbeit entfällt, reduzieren sich die Sozialversicherungsbeiträge auf 80 Prozent. Diese trägt der Arbeitgeber allein. Durch die befristete Krisenregelung erfolgt eine Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge von bis zu 100 Prozent durch die Bundesagentur für Arbeit an den Arbeitgeber. Hier ist dringend zu empfehlen, sich bei der Deutschen Rentenversicherung beraten zu lassen, ob zusätzliche Beitragszahlungen Sinn machen.

Des Weiteren kann der konkrete bisher erworbene Rentenanspruch erfragt werden. Dies ist zu empfehlen, da die Renteninformation, die jährlich nach Hause geschickt wird, oft einen zu hohen Rentenanspruch vermitteln kann.

Udo Fechtner
IG Metall Amberg

REPAIR CAFE in Ursensollen am 3. April 2021 geplant

Reparieren ist besser als wegwerfen! Das ist die Idee, die hinter dem Projekt der Repaircafes im Landkreis steckt. Neben 8 Landkreiskommunen, die in einem Projekt gefördert werden, ist die Gemeinde Ursensollen als weitere Kommune 2020 dazugekommen und wird vom ZEN unterstützt. Es haben sich eine Reihe von ehrenamtlichen Reparateuren gefunden, die durch das Reparieren von Gegenständen den Besitzern und sich selbst eine Freude machen wollen und den Rohstoffverbrauch und damit den CO2 Ausstoß einschränken wollen.
Es macht Spaß, wenn ein defektes Teil nach der Reparatur wieder seinen Dienst tut. Manche Dinge sind einem sozusagen ans Herz gewachsen, wenn es sich zum Beispiel um das Spielzeug eines Kindes handelt. Man freut sich, wenn man es weiter benutzen kann. Die Idee beim Repaircafé ist, dass unter Anleitung von technisch versierten Hobbyreparateuren die Besucher des Repaircafés in die Lage versetzt werden ihre Geräte selbst wieder in Stand zu setzen. Selbstverständlich nehmen die Reparatuere auch Werkzeug in die Hand und unterstützen tatkräftig, wenn der Besucher selbst nicht klar kommt. Manche Reparaturen können sich dabei auch über mehrere Termine in den Repaircafés an verschiedenen Orten erstrecken so z.B., wenn erst Ersatzteile bestellt werden müssen und die Reparatur deshalb an diesem Tag nicht abgeschlossen werden kann.
Der erste Termin für das Repaircafé am 31.10.2020 in Ursensollen musste wegen Corona abgesagt werden. Der geplante Ersatztermin am 27.03.2021 muss leider **auf den 3. April verschoben** werden. Alle Beteiligten hoffen, dass der Termin am 3. April trotz Corona endlich stattfinden kann.
Die Anmeldung für den 3.April findet zentral bei der Gemeindeverwaltung Ursensollen statt.
Die Telefonnummer für die **Anmeldung** lautet 09628/92390. Die Anmeldungen interessierter Reparateure, die uns unterstützen wollen, werden bei Norbert Mitlmeier, Tel.: 09628/1081 und Bettina Neumann, Tel.: 09628/9235730 entgegen genommen.

Norbert Mitlmeier

zen zentrum für erneuerbare energien und nachhaltigkeit

Auf zum Maskenball:
Fragen und Antworten zur richtigen Maske!

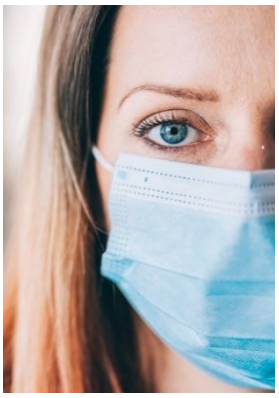
Vorab die Regelung in Kürze:
Seit dem 18.01.2021 besteht in Bayern die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske in öffentlichen Verkehrsmitteln, zum Einkaufen, für Besuche beim Arzt, Therapeuten sowie Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern.
Des Weiteren besteht diese Pflicht auch in Hochschulen, Gottesdiensten und im praktischen Fahrunterricht, ebenso bei Versammlungen (Demos).
Die Pflicht gilt für Personen ab 15 Jahren.
Für Kinder von 6 bis 15 Jahren besteht lediglich die Pflicht einer einfachen Mund-Nase-Bedeckung.

Was ist nun aber der Unterschied zwischen den verschiedenen Masken?

1. Einfache Mund-Nase-Bedeckung/Mund-Nase-Schutz (MNS):
Diese kann aus Stoff (selbstgenäht) sein, ein Halstuch, ein Schal, ein Buff oder Vergleichbares.
Der MNS reduziert die Abgabe von Aerosolen (Tröpfchen) vom Träger beim Sprechen, Husten und Niesen, ähnlicher Schutz besteht auch für den Anwender des MNS in Bezug auf die Aerosole seines Umfeldes.
Die Schutzwirkung ist allerdings in beide Richtungen gering.
Die Komfortwirkung, die ein selbst optimierter MNS bieten kann, ist sicherlich nicht zu unterschätzen, wenn der MNS dann auch konsequent (richtig) getragen wird.

2. Medizinische Gesichtsmaske (OP-Maske; chirurgische Maske):
Die sogenannte OP-Maske schützt bei korrektem Tragen das Umfeld vor Aerosolen (Tröpfchen) der tragenden Person.
Der Eigenschutz ist als eher gering einzuschätzen, die Fremdschutzwirkung ist jedoch gut.
Die OP-Maske dichtet nicht vollständig ab, aber bei den zertifizierten Masken nach EN 14683 (normale OP-Masken) bietet das dreilagige Vlies schon einen guten Schutz im alltäglichen Betrieb.
Die OP-Masken sind Einmalartikel und sollten nach 2 Stunden Benutzung gewechselt werden, spätestens nach Durchfeuchtung, oder nach einem Tag bei kurzfristiger Benutzung. Sie sind mittlerweile zu vergleichsweise günstigen Preisen zu erwerben.

3. FFP-2/FFP-3 Masken:
FFP bedeutet“ filtering face piece“. Die Maske filtert damit selbst kleinste Partikel wie zum Beispiel Staub.
Entwickelt wurden sie eigentlich für die Industrie, für den Schutz vor Feinstaubbelastung.
Bekannt ist, dass auch flüssige Partikel abgehalten werden.
Diese Masken besitzen also einen extrem guten Selbst- und Fremdschutz (ca. 95 %), da sie Mund und Nase bei korrekter Verwendung komplett abdichten. Diese erfreuliche Schutzwirkung geht jedoch auf Kosten der Atemwege – „durch die Maske hindurch“ atmen ist bei dieser Variante erheblich erschwert. Vorsicht ist geboten vor Masken mit einem Ventil – dieses soll dem Benutzer das Atmen erleichtern.



Aber genau dieses Modell ist zum Schutz der Bevölkerung natürlich kontraproduktiv, da ein vermeintlich Infizierter seine ganze Virenlast nach außen atmet. Gerade bei der Nutzung von FFP-2 Masken ist auf das korrekte Tragen zu achten – alle Ränder der Maske müssen dicht am Gesicht anliegen, sonst geht ein großer Teil der Schutzwirkung verloren. Dies ist eine schlechte Nachricht für alle Bartträger, eigentlich müsste die Haarpracht für ein korrektes Anliegen der Maske abrasiert werden.
Arbeitsrechtlich gilt es zu bedenken, dass nach einer Tragezeit von 75 Minuten eine Pause von 30 Minuten vorgeschrieben ist – das ist schwierig umzusetzen, weshalb am Arbeitsplatz eine OP-Maske empfohlen wird.

Ich pendle selbst jeden Tag ca. 90 Minuten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, trage dort wie vorgeschrieben eine FFP-2 Maske und freue mich ehrlich gesagt, wenn ich an meinem Arbeitsplatz ankomme, um dort auf die OP-Maske wechseln zu können. Das dauerhafte Tragen einer FFP-2 Maske empfinde ich als anstrengend. Zudem ist es gesundheitlich einschränkend, da das Atmen sehr erschwert wird. Als Ärztin kann ich daher nur empfehlen, immer wieder kleine Pausen einzulegen, um frei atmen zu können – natürlich nur, wenn die Umstände dies zulassen.
Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die FFP 2 Masken nur dann einen sehr guten Schutz bieten, wenn alle sie korrekt anwenden (enganliegender Sitz, keine Ventile). Überprüfen können Sie dies bei sich selbst, indem sie tief ein- und ausatmen. Wenn die Maske sich beim Einatmen zusammenzieht, sitzt sie korrekt.
Aufgrund all dieser Argumente plädiere ich dafür, dass die bayerische Staatsregierung auf den Kurs der Bundesregierung wechselt und das Tragen einer OP-Maske statt der FFP-2 Maske vorschreibt.

Achten Sie bitte weiterhin auf die gebotenen Vorsichtsmaßnahmen: Abstand halten, Hygiene und Maske tragen.

Bleiben Sie gesund!

Dr. Anja Rönnebeck

Seniorenarbeit? Aktuell Fehlanzeige!

Seit über einem Jahr kann für unsere Generatio 60+ nichts angeboten werden – keine Veranstaltungen, kein Sport, keine Fachvorträge, keine Kulturveranstaltung, keine Ausflüge.
Das Seniorennetzwerk, das in über 10 Jahren durch die Gemeinde, den Seniorenbeauftragten, der Nachbarschaftshilfe, einigen Ortsvereinen und engagierte Privatpersonen ständig erweitert und verbessert wurde, musste aufgrund der Coronapandemie auf Null zurückgefahren werden.
Allerdings waren die „Macher“ in der Zwischenzeit nicht tatenlos. Es wurde eine Maskennähaktion organisiert, an der sich über 20 fleißige Helfer beteiligt haben. Für Risikopersonen wurden Einkaufshelfer mobilisiert. Die Vorbereitungen für ein Eepaircafe sind abgeschlossen und soll sobald wie möglich Premiere feiern.

Seit kurzem wird ein Fahrdienst für impfwillige Personen bereitgestellt, die keine Möglichkeit haben, zum Impfzentrum nach Amberg zu gelangen.

Anmeldungen bei der Nachbarschaftshilfe:
Frau Marion Graml 0151-23983814

Eines aber ist auch gewiss: Die Organisatoren des Seniorennetzwerkes stehen bereits in den Startlöchern und hoffen, dass man in der zweiten Hälfte des Jahres wieder ein umfangreiches Seniorenprogramm anbieten kann.

Norbert Schmid

Kurz gelacht!

Ein Bauhofmitarbeiter fragt seinen Kollegen:
„Warum bist du denn so wütend auf unseren neuen Bürgermeister?“

„Weil er uns vor der Wahl einen Kasten Bier in die Werkstatt geschickt hat.“

„Aber das ist doch kein Grund auf ihn wütend zu sein.“

„Doch, denn jetzt nach der Wahl hat er uns die Rechnung geschickt.“

Impressum:

Roter Akzent ist die Zeitung des
SPD OV Ursensollen

Redaktion:
Annemarie Lehmeier, Anja Rönnebeck, Alexander Keil, Daniel Reichenberger, Norbert Mitlmeier, Norbert Schmid

Gestaltung und Layout:
Alexander Keil, Daniel Reichenberger

Druck: die printzen

Bildnachweis:
© Olaf Kosinsky Olaf Kosinsky creator QS:P170,Q30108329 (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:2019-09-10_SPD_Regionalkonferenz_Olaf_Scholz_by_OlafKosinsky_MG_2533.jpg), „2019-09-10 SPD Regionalkonferenz Olaf Scholz by OlafKosinsky MG 2533“, https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode

2493ri SPD, Svenja Schulze.jpg by Gerd Seidel
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:2493ri_SPD,_Svenja_Schulze.jpg

© Olaf Kosinsky Olaf Kosinsky creator QS:P170,Q30108329 (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:2019-01-23_Franziska_Giffey_4431.jpg), „2019-01-23 Franziska Giffey 4431“, https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode

© Olaf Kosinsky (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:2020-07-02_Bundesminister_Hubertus_Heil_by_OlafKosinsky_MG_1922.jpg), „2020-07-02 Bundesminister Hubertus Heil by OlafKosinsky MG 1922“, https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode

Unsere Inhalte gefallen Ihnen?

Sie wollen mitmachen?

Mitglied werden

mitgliedwerden.spd.de

Bayern SPD

Ihr Ortsverein Ursensollen